

Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler
„zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“

Preisverleihung am 8. Mai 2026, 13.00 Uhr

Laudatio Sonderpreis

Werte-Teams der Mädchenrealschule Maria-Ward-Schule Kempten

von Prof. Thomas Schwartz,
Hauptgeschäftsführer Renovabis, Jury-Mitglied

Vor wenigen Wochen stand ich in Jeghegnadsor – einem kleinen Ort im Norden Armeniens – in einem Raum, in dem Kinder und Jugendliche malen und tanzen. Viele dieser jungen Menschen hatten ihre Heimat verloren. Sie mussten aus dem Nachbarland Aserbaidschan fliehen und haben ausgerechnet hier, in diesem kleinen armenischen Ort, ein neues Zuhause gefunden.

Und nicht nur das: Sie haben dort neue Freundschaften geknüpft. Junge armenische Kinder haben gemeinsam mit ihnen gemalt und getanzt, haben bei den Hausaufgaben geholfen, sie zur Schule begleitet – und ihnen so Gemeinschaft geschenkt.

Diese Begegnung hat mir sehr eindrücklich gezeigt: Wenn wir aufeinander zugehen und einander die Hand reichen, können wir auch gewaltige Herausforderungen überwinden. Und genau deshalb freut es mich heute ganz besonders, ein Projekt auszeichnen zu dürfen, bei dem genau das geschieht: Junge Menschen packen gemeinsam an, sind voller Tatendrang und setzen ein starkes Zeichen – um anderen zu zeigen: *Ihr seid nicht allein.*

Genau dafür steht das Werteteam der Mädchenrealschule Maria Ward in Kempten. Und genau deshalb erhält es heute den **Sonderpreis**.

In einem Video, das die Schülerinnen gemeinsam mit ihrer Bewerbung eingereicht haben, sagen sie gleich zu Beginn:

„Wir als Werteteam wollen nicht nur zuhören, sondern uns auch einbringen.“

Sie beschreiben darin ganz konkret, was das bedeutet: Rund 70 Mädchen sind Teil des Werteteams. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Schule zu einem Ort zu gestalten, an dem alle füreinander da sind. Gemeinschaft und Nächstenliebe sind für sie als christliche Schule gelebter Maßstab.

Was die Jury dabei besonders beeindruckt hat, ist die Art und Weise, wie sie dieses Ziel verfolgen: sorgfältig, mit Blick auf die gesamte Schulgemeinschaft – und mit dem klaren Anspruch, dass niemand außen vor bleibt.

Als zum Beispiel die Paralympics-Siegerin Elena Semechin die Maria-Ward-Schule besucht, sorgt das Werteteam dafür, dass die ganze Schule gut vorbereitet ist. Die Schülerinnen gehen in die Klassen, schauen gemeinsam einen Film, damit alle – Schülerinnen wie Lehrkräfte – Elena vorab kennenlernen können. Sie sammeln Fragen und überlegen gemeinsam, was sie von ihr wissen möchten.

Im Video fällt dazu ein Satz, der viel über den Anspruch des Werteteams sagt:

„Uns war wichtig, dass alle beteiligt waren.“

Nach dem Besuch legt das Werteteam erst richtig los: Die Schülerinnen holen sich Unterstützung von den Sportlehrkräften und organisieren einen Spendenparcours. Und wieder wird an alle gedacht: Alle Schülerinnen aus allen Klassen machen im Rahmen des Sportunterrichts mit.

Am Ende kommen auf diese Weise rund 10.000 Euro zusammen. Ein Teil der Spenden kommt Kindern und Jugendlichen mit Sehbehinderungen zugute. Aber auch eine Schwimmgruppe für Menschen mit Handicap und eine Special-Climbing-Gruppe profitieren von diesem beeindruckenden Engagement. Außerdem begleiten die Mädchen Kinder aus einer integrativen Schule in den Augsburger Zoo – und weitere gemeinsame Aktivitäten sind bereits in Planung.

Was für eine beeindruckende Tatkraft – aus einem einzigen Schulbesuch hat das Werteteam so viel Gutes entstehen zu lassen!

Das weiß auch Elena Semechin. Sie dankt der Schule auf ganz besondere Weise: Sie schenkt ihr ihre Goldmedaille – die Medaille ihres ersten großen Erfolgs nach der Diagnose eines Gehirntumors.

Mit einem so wunderbaren Geschenk können wir kaum mithalten – und doch freut es mich sehr, den Schülerinnen des Werteteams heute diesen Sonderpreis überreichen zu dürfen, gemeinsam mit unserem aufrichtigen Dank für euren großartigen Einsatz für eure Mitmenschen.

Herzlichen Glückwunsch!